

# Kolonialausstellung in Paris

Autor(en): **Rabinovitch, Gregor**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 24

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





„In Paris zeigen die Weissen unsere Kultur —  
hier liegt die ihrige.“

**Tüchtiger Obsthändler** rasiert Stachelbeeren und verkauft sie als Weintrauben!

**Zauberünstler sind wie die Sechlinge** (kleine Kinder): wenn man glaubt, sie machen etwas, machen sie nix, und wenn man glaubt, sie machen nix ... haben sie schon was gemacht!

Sedlmayr

**DAS GEMÜTLICHE  
Wiener Café  
H. LIBERTY, BERN**

**Ein dichtender Mitmensch** betritt düsteren Antlitzes das Romanische Café in Berlin.

Setzt sich nieder und brütet dumpf vor sich hin.

„Was ist denn mit Ihnen los?“ fragt man teilnehmend.

„Ach,“ seufzt er, „ich will seit vierzehn Tagen eine Komödie schreiben. Aber mir ist bisher nichts, aber auch gar nichts eingefallen!“

Da tröstet ein Weiser:

„Machen Sie doch einen Tonfilm draus!“

**Vor Gericht.**

Die Gerichtsfaalkibitze waren besonders lärmend. Da wandte sich der Richter im höflichsten Tone an seine Zuhörer: „Stört es Sie vielleicht, meine Herren, daß hier verhandelt wird?..“



**auf einen Schlag  
gute Kur und schöne Ferien  
IM HOTEL LATTMANN  
BAD RAGAZ .....**